

WPO soll bei Berufserkundung zentrale Rolle spielen

15 Wirtschaftsvereine kamen an der dritten WPO-Wirtschaftskonferenz zusammen und entschieden, wer sich beim Thema Berufserkundung wie einbringt

Die dritte WPO-Wirtschaftskonferenz wurde dem Thema Berufserkundung gewidmet. Dabei waren sich die Wirtschafts- und Gewerbevereine einig, dass Verbesserungspotenzial besteht. Die Angebote sollen unter einem regionalen Gesichtspunkt koordiniert werden mit WPO als wichtigem Player.

Wil/Region Berufserkundung ist nicht gleich Berufsfindung. Eine zentrale Erkenntnis der dritten WPO-Wirtschaftskonferenz, an der über 40 Vertretende der Wirtschafts- und Gewerbevereine aus der Region Wil zusammenkamen. In einem Punkt waren sich die Anwesenden schnell einig: Erste Berührungen mit Beru-



An den Tischen kam es zu regen Diskussionen unter den Teilnehmenden.

z.v.g.

fen sollten Kindern und Jugendlichen bereits ermöglicht werden, bevor sie sich auf die Suche nach einer Lehrstelle begeben. So wirke man der zunehmend hohen Abbruchrate während der Ausbildung ent-

gegen. Die Teilnehmenden waren sich weitgehend einig, dass im Bereich der niederschweligen Berufserkundung noch viel Potenzial schlummert, das ausgeschöpft werden sollte. Die Frage nach dem «Wie»

gestaltete sich dann als erwartet schwieriger. Zur Einstimmung ins Thema wurden verschiedene Perspektiven eingebracht, die rund um das Thema Berufserkundung eingenommen werden können: So kamen in einem Video zunächst die Jugendlichen selbst zu Wort, daraufhin folgten Interviews mit Exponenten aus den Institutionen Berufsberatung, Schulleitung und Wirtschaft. Auch potenzielle Best-Practice-Beispiele wurden anhand der Plattform schnuppy.ch sowie des Vereins Triebwerk, der sich die gute Vernetzung aller wichtigen Player im Berufswahlprozess auf die Fahne geschrieben hat, präsentiert. Zum Schluss diskutierten die Anwesenden, wer welche Rolle übernehmen

könnte. Eine Mehrheit plädierte dafür, dass WPO die verschiedenen Angebote und Aktivitäten im Bereich der Berufserkundung koordinieren soll. Zudem herrschte die Meinung vor, dass langfristig eine Konzentration auf eine einheitliche Plattform zur Berufserkundung in der ganzen Region anzustreben sei. Der Kirchberger Gemeindepräsident und WPO-Vizepräsident Roman Habrik fasste es wie folgt zusammen: «Es soll ein standardisiertes Angebot in der Region geben, zu dem WPO einen Beitrag leistet. Etwa in Form eines Aktionspakets, das unter dem WPO-Dach angeboten wird.» Die Geschäftsstelle nimmt diesen Auftrag nun entgegen.

pd/das